

II.

Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei

Von ganz anderer Wesensart als der „Allgemeine deutsche Arbeiterverein“ war sein Gegenpart, die am 7. August 1869 zu Eisenach gegründete „Sozialdemokratische Arbeiterpartei“. Ihre Leiter setzten sich zusammen aus ehemaligen Mitgliedern des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins, die mit dem dort von Schweizer geführten diktatorischen Regiment nicht einverstanden waren, sowie aus mittel- und süddeutschen Demokraten, die mit den bürgerlich-partikularistischen Volksparteien in Verbindung standen oder noch zu ihnen gehörten und bei denen die Feindschaft gegen Bismarcks Politik eine wesentlich treibende Kraft war. Weiter spielten bei einzelnen lebhaft Beziehungen zur „Internationale“ mit. Allen Beteiligten aber war der Wille gemeinsam, dem stramm-zentralistischen Wesen der Lassalleschen Gründung eine Organisation auf föderalistischer Grundlage entgegenzustellen. Der Parteibeitrag, der im Allgemeinen deutschen Arbeiterverein nach unseren heutigen Begriffen schon niedrig genug war, stellte sich in der neuen Partei auf nur einen Groschen für den ganzen Monat. Aber auch dieser Satz war nur problematisch, denn das Statut besagte, daß Parteigenossen, die auf das Parteiorgan, den von Liebknecht in Leipzig herausgegebenen „Volkstaat“, abonnierten und dies glaubhaft nachwiesen, während der Dauer des Abonnements ihrer Beitragspflicht enthoben seien. Das Abonnement auf das dreimal in der Woche erscheinene Blatt stellte sich allerdings auf 16 Silbergroschen für das Quartal. Um aber allen Bedürfnissen entgegenzukommen, bestimmte ein weiterer Absatz im Organisationsstatut noch, daß es Sache des Partei-Ausschusses sei, einzelnen Orten den Beitrag zu ermäßigen. Wer drei Monate lang seine Pflicht gegen die Partei nicht erfüllte, sollte als Parteimitglied nicht mehr betrachtet werden.

Der genannte Ausschuß hatte die Leitung der Parteigeschäfte in Händen. Ueber ihm stand der Parteikongreß, der mindestens einmal im Jahre abgehalten werden mußte. Doch wählte der Kongreß nicht die Mitglieder des Aus-